



Wintersemester 2016/17

Textseminar Rechtsphilosophie:

Thomas Hobbes: Leviathan (1651 /1668)

Termin: Montag 18:15 - 20:00 Uhr

Beginn: 24.10.2016 (zweite Semesterwoche)

Ort: Juristisches Seminar, Übungsraum 4

Art und Gegenstand der Veranstaltung:

Das Seminar wendet sich an alle an der Rechtsphilosophie interessierte Studierende (und gern auch Mitarbeiter). Ein Scheinerwerb ist nicht erforderlich, d.h. Sie müssen weder schriftliche Arbeiten anfertigen noch einen Vortrag halten; bei Bedarf können zum Scheinerwerb aber gern Themen für Seminararbeiten und -vorträge vereinbart werden.

Im Lektüreseminar lesen wir im „Leviathan“ von Thomas Hobbes. Er verfasste das Werk während des englischen Bürgerkriegs und entwickelt dort Gedanken zur Begründung von Recht, Staat und Herrschaft. Er argumentiert mit einem gedachten Naturzustand und beeinflusst damit die Rechts- und Staatsphilosophie bis heute. Diesen Gedankengang gemeinsam nachzudenken und dabei auch Hobbes Vorstellungen von Entscheidungsfindungen („Dezisionismus“) und Annahmen über die Welt und den Menschen („homo homini lupus“, „homo homini deus“) zu beleuchten, ist Ziel des Seminars. Dazu werden die zu diskutierenden Passagen des Werks in der Veranstaltung gelesen. Wir werden uns auf die Kapitel 13 bis 30 konzentrieren.

Verwendete Ausgaben:

Gelesen wird (in Auszügen) die „Reclam-Ausgabe“ Hobbes, Thomas: Leviathan, Erster und zweiter Teil. Übers.: Mayer, Jacob Peter. Nachw.: Dießelhorst, Malte. 327 S., ISBN: 978-3-15-008348-2, EUR 8,80. Diese Ausgabe sollte möglichst bereits zum ersten Termin mitgebracht werden.

Es wird begrüßt, wenn Teilnehmer in der englischen oder der lateinischen Ausgaben mitlesen! (Beim Erwerb einer englischen Ausgabe sollte darauf geachtet werden, dass aus ihr der Text der Originalausgabe von 1651 zu erkennen ist und es sich nicht um eine bloße Rückübersetzung der späteren lateinischen Ausgabe von 1668 handelt.)